



ALLEMAND – SUJET (évaluation 2, tronc commun)

**ÉVALUATION 2 (3^e trimestre de première)
Compréhension de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'axe 8 du programme : **Territoire et mémoire**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 2- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** des documents écrits (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du dossier en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

TEXT A

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

Eva Bruhns, Tochter der Wirtsleute Bruhns, wurde 1963 als Dolmetscherin bei einem Auschwitz-Prozess in Frankfurt engagiert. David ist für die Staatsanwaltschaft¹ tätig.

David kam in den Raum und nahm sich von einem der Teller ein letztes Brot mit Schinken. „Ludwig Bruhns, das ist Ihr Vater. Stimmt's?“ Eva dachte erst, sie hätte sich verhört, aber David sprach weiter: „Er hat als Koch im Kasino des Lagers gearbeitet. Wie alt waren Sie damals?“ fragte er. Eva schwieg. Sie suchte nach der richtigen Antwort. Dann gab sie auf und sagte den Satz, der im Saal am häufigsten fiel: „Ich hab' das nicht gewusst.“ Sie sprach weiter: „Ich hatte keine Erinnerung daran. Oder hätte ich sonst diese Arbeit angenommen? Ich wusste nicht mal, dass mein Vater bei der SS war.“ David kaute, Eva sah ihn an und fand, dass er zufrieden wirkte. Sie wurde wütend und stand auf. „Sie sehen sich bestätigt, Herr Miller, ja?! Sie haben ja immer gesagt, dass jeder von uns, jeder in diesem Land damit zu tun hatte. Außer vielleicht ihre Kollegen von der Staatsanwaltschaft ...“.

„Ja, der Meinung bin ich“, sagte David. „Niemals hätte dieses sogenannte Reich so funktionieren können, wenn da nicht die allermeisten mitgemacht hätten.“

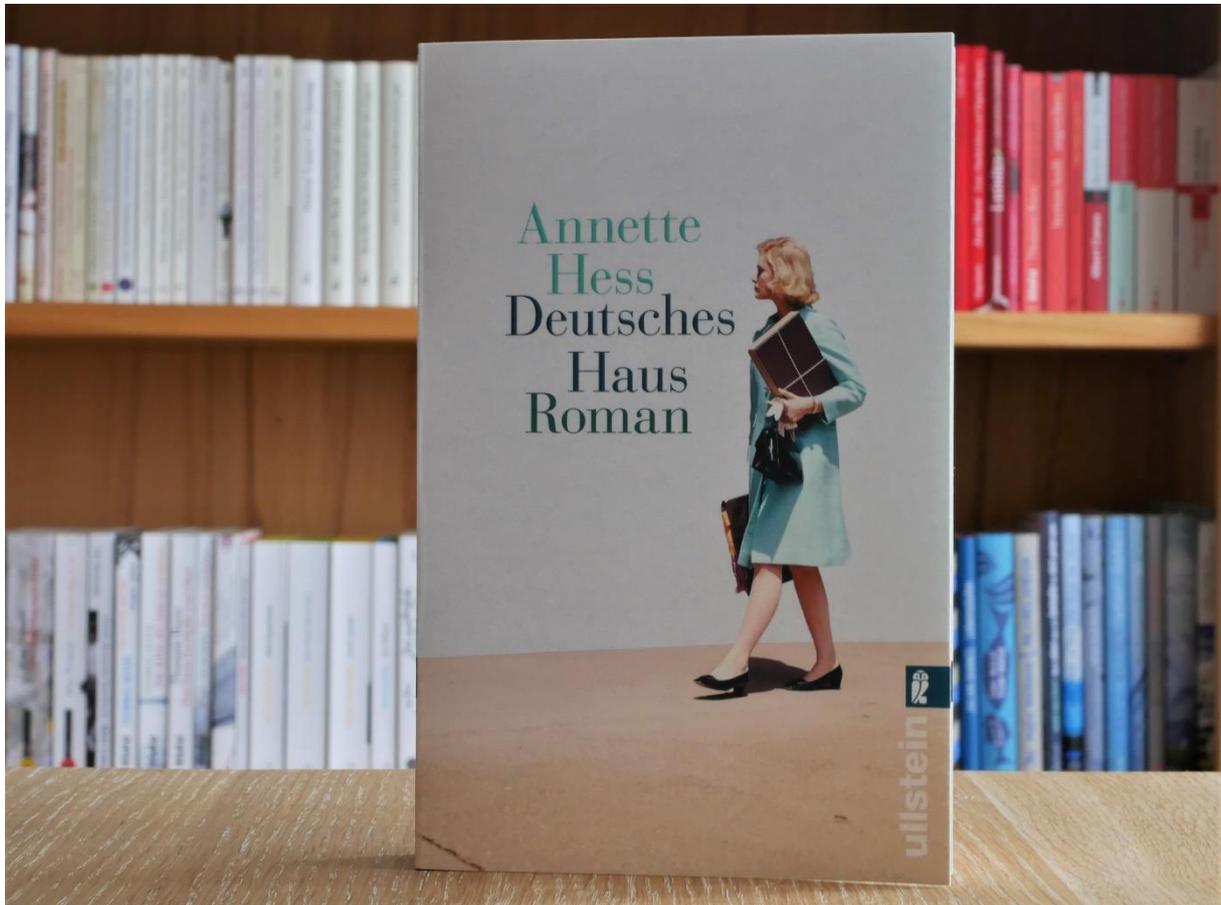
Eva lachte in komischer Verzweiflung. „Ich weiß nicht, was mein Vater getan hat. Außer Eier gebraten und Suppe gekocht!“ Dann ergänzte sie leise. „Aber ich werde hier kündigen².“ David legte das angebissene Brot zurück auf den Teller und sah Eva an: „Reißen Sie sich zusammen, Fräulein Bruhns. Wir brauchen Sie.“

David drehte sich um und trat nah an Eva heran. Er fügte hinzu: „Von mir erfährt niemand etwas.“ Eva nickte schließlich unsicher. Dann sagte sie: „[...] Ich werde weiter übersetzen.“

nach: « Deutsches Haus », Roman von Annette HESS. Berlin 2019

¹ die Staatsanwaltschaft: le bureau du procureur

² kündigen: démissionner



TEXT B

Interview mit der Romanautorin Annette HESS

***Deutsches Haus* ist auch die Geschichte eines Erwachsenwerdens. Eva Bruhns findet in der Konfrontation mit der deutschen Vergangenheit zu sich selbst. Gab es ein Vorbild für die Figur?**

Die Hauptfigur Eva ist nur um wenig älter als meine Mutter, die 1942 geboren wurde. Ich weiß, dass ihre Generation von Auschwitz nicht viel erfahren hat und auch nicht viel wissen wollte. Es war die Zeit der Verdrängung³, des Wirtschaftswunders. Man schaute nach vorn und nicht zurück. Auch der

³ die Verdrängung: le refoulement



2. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

„Man schaute nach vorn und nicht zurück.“, sagt Annette Hess. Was meinen Sie? Inwiefern ist die Vergangenheit wichtig für die Zukunft? Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie Beispiele.



oder

Thema B

Meinen Sie wie Annette HESS, dass es wichtig ist, „ein Bewusstsein für die [...] Geschichte zu wecken“?